Every Saga

Von Jim

Kapitel 9: There is just too much that time can never erease

Keyhole 09: There is just too much time can never erase
Soras Zeitgefühl war inzwischen schon gänzlich verloren, da piepte der Gummi Jet. Eine bekannte Welt war auf dem Radar zu sehen! Sofort erhob sich Tsuchi von der vorderen Bank, auf die er sich zuvor gelegt hatte.

"Wir haben was...!", meinte er, "Und zwar... Traverse Town!"

Freude machte sich in Sora breit. Wie lange hatte er diesen Ort schon nicht mehr besucht, wie lange diesen Name nicht mehr gehört? Tsuchi ordnete über die Konsole an, dass der Gummi Jet zur Landung ansetzen sollte. Es waren auch gar keine Raumschiffe der Herzlosen zu sehen, soweit man schauen konnte.

***
"Was... ist hier nur geschehen?"

Sora starrte sich vollkommen perplex um. Er erkannte den einstigen Startpunkt seiner langen Reise gar nicht wieder! Dieser Ort erinnerte viel mehr an den Strand in Spira, als an eine belebte Stadt.

Die Häuser waren teilweise zerstört und eingerissen, vereinzelt brannten Feuer. Es waren keine Leute auf den Straßen zu sehen, dafür klebte aber an vielen Stellen Blut. Sofort umfasste Tsuchis rechte Hand die Keyblade und bei Sora war es nicht viel anders. Vorsichtig schritten sie über den Marktplatz und dann die Treppe hinauf. Der Accessoireladen stand auf jeden Fall noch, jedoch war die Tür zur Hälfte weggeschlagen worden.

Wachsam traten sie in den Laden ein - er war total verwüstet worden. Die Theke war eingeschlagen, Stühle und Tisch waren umhergeworfen worden.

"Cid!"

Sofort eilte Sora zu dem hinter der Theke liegenden Mann. Sein Gesicht war mit Blut überströmt und sein gesamter Körper war mit Schnittwunden übersäht, die danach aussahen als wären sie von Krallen geschlagen worden - auf keinen Fall mit einer

Waffe, dafür waren sie viel zu gleichmäßig nebeneinander gesetzt. Das weiße Hemd des Verkäufers teilweise zerfetzt und der Teil, den er noch am Körper trug, hatte sich mit Blut vollgesogen. Allerdings war Cid noch bei Bewusstsein.

"Hey... Junge...", krächzte er, "Lange nicht gesehen."

"Was ist hier passiert?"

"Herzlose... haben die Stadt überrannt... wir waren absolut wehrlos."

"Mensa dieser Hurensohn!", fluchte Tsuchi, als er das hörte, "Von wegen er lässt keine Herzlosen mehr los - ich wusste doch das er lügt!"

Sora schloss die Augen, konzentrierte sich und ein grünes Licht fuhr um Cid herum. Nach einigen Sekunden verschwand es und die sichtbaren Wunden schlossen sich zu Narben. Wenigstens hatte dieses Mal der Heilzauber gewirkt. Doch Cid lag immer noch schlaff auf dem Boden, kein Wunder - der Heilzauber sorgte dafür, dass die Wunden verschwanden, aber die physische Erschöpfung blieb.

"Danke Junge."

"Cid... war noch irgendwer hier als die Herzlosen gekommen sind?"

"Nur die Bürger... sie wurden alle selbst zu Herzlosen gemacht. Ich weiß nicht wohin sie gezogen sind. Gott sei dank war ich stark genug, dass sie mich nicht mitnehmen konnten."

"Hast du noch einen Gummi Jet hier?"

"Ja... ist was ganz besonderes - damit wollte ich eigentlich im Ruhestand umherfliegen.", Cid grinste verschmitzt, "Im Raum gegenüber, bei den Kupos. Sie sollten ihn mir noch verbessern. Ich hoffe er wurde heil gelassen."

"Danke Cid.", Sora sprang über die Theke, "Los, wir gehen."

Sie kletterten die Leiter, die an einer Wand aus einer Öffnung in der Decke hing, Hier oben sah es auch nicht viel besser aus, aber ein kleines, viereckiges Gummi lag in der Hand eines toten Kupos. Irgendwie sahen sie immer noch aus wie Stofftiere - das hatte Sora sich schon immer bei ihnen gedacht. Die Kupos waren kleine, mit kurzem, weißem Fell bewachsene Wesen und keiner konnte so gut schmieden und rumwerkeln wie sie. Als er sie jedoch da so leblos erblickte machte es ihn doch gewissermaßen traurig.

Sie nahmen das Gummi und gingen durch den unteren Teil des Accessoireladens wieder hinaus auf den Marktplatz, wenn man ihn denn noch so bezeichnen konnte. Das Gummi wurde auf den Boden fallen gelassen und daraus bildete sich der Gummi Jet.

Tatsächlich sah das Model sehr gut aus. Der Jet besaß vier kleine Bordkanonen und im

Inneren war der Generator für das Schild zu sehen. Allerdings gab es den Haken, dass dort drin nicht Platz für fünf Personen war. Wenn man quetschte passten vielleicht zwei Leute rein, drei allerhöchsten. Scheinbar hatte Cid nicht geplant, seinen Ruhestand in Gesellschaft zu verbringen.

"Scheint so als müsstet ihr hier bleiben.", stellte Tsuchi fest.

"Nichts da!", entgegnete Sora rasch, "Du wirst da nicht alleine hin!"

Tsuchi seufzte. Blitzschnell war er herum gefahren und hatte seine Faust gegen Soras Brust geschlagen. Dieser stieß die Luft in seinen Lungen schlagartig aus und wurde nach hinten geschleudert. Er schlug auf dem Boden auf und konnte sich nicht bewegen. So sehr er es auch versuchte, es gelang ihm einfach nicht.

"Sora!", Kairi stürzte auf ihren Freund zu und blickte Tsuchi dann zornig an, "Was soll das?!"

Tsuchi stieg in den Gummi Jet ein. Er hatte eine eiskalte Miene und als Kairi das sah, erschrak sie ein wenig. Diesen Blick hatte sie bei ihm noch nicht gesehen und er machte ihr doch ein wenig Angst.

"Du magst vielleicht starke Kräfte haben... aber leg dich nicht mit mir an.", drohte er, "Ihr bleibt hier. Sucht nach Überlebenden oder was weiß ich."

"Willst du etwa Mensa alleine bekämpfen? Das ist Wahnsinn! Das schaffst du nicht."

"Vielleicht hast du Recht... aber nun ist es an mir, meine Schuld zu begleichen."

Die Kuppel schloss sich über Tsuchi und noch während ihn alle noch anstarrten und mit einem Mal startete das Triebwerk und das Schiff hob ab. Langsam schaffte es Sora, sich zitternd aufzurichten. Innerlich verfluchte er diesen Augenblick der Geistesabwesendheit. Hätte er nur aufgepasst, dann wäre jetzt nicht alles in die Bahnen gelenkt, die danach aussahen, als würde er noch sein letztes Familienmitglied verlieren.

"Wir können ihm folgen Sora.", meinte Goofy.

"Aber... wie...?"

Goofy deutete nur auf den alten Gummi Jet, mit dem sie hier in Traverse gelandet waren. Und schließlich setzte Sora das Grinsen auf, das für ihn so typisch war.

"Los geht's!"

***

Dieser Gummi Jet war ein noch bessres Model, als Cid es ihm und Kairi gegeben hatte. Die Steuerung war geschmeidig und absolut präzise. Während er Traverse hinter sich ließ, programmierte er den Warp Sprung zur Hollow Bastion ein. Auch die Software war eine andere Version, denn sie hatte ein ganz anderes Interface, als er es kannte -

dennoch konnte man gleich damit umgehen.

Tsuchi bestätigte seine Eingabe und der neue Schub drückte ihn etwas mehr in den bequemen Ledersitz hinein. Der Raum um ihn herum verwandelte sich in ein Gewirr aus violetten und weißen Streifen und der Computer zeigte an, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis er an seinem Ziel ankommen würde.

"*Meine Schuld ist beglichen.*"

Die Worte dieses Jungen gingen ihm einfach nicht aus dem Kopf. So sehr er es auch versuchte, seit diesem Tag in dieser Stadt ging es ihm nicht aus dem Kopf. An diesem Tag war ihm auch klar geworden, dass es bei ihm nicht anders war. Er hatte sich schuldig gemacht und hatte diese Schuld zu begleichen. Und Tsuchi sah keine andere Möglichkeit seine Schuld zu begleichen, als den Herzlosen ein Ende zu setzen. Sora liebte Kairi, die beiden hatten etwas zu verlieren - sie sollten nicht kämpfen, sie sollten sich nicht weiter in Gefahr begeben. Er hingegen hatte bereits alles verloren...

Die Konsole piepte und er deaktivierte den Warp Antrieb wieder. Vor ihm konnte er deutlich die Hollow Bastion erkennen. Ohne zur Landung anzusetzen flog er unbeirrt auf das Schloss zu und öffnete die Einstiegsluke. Er stieg auf den Jet, hinter die Glaskuppel und wartete. Der Wind pfiff um ihn herum und das Schloss kam zunehmend näher. Es war eine Sache des Timings. Wenn er es verbockte, dann war es aus mit ihm - wenn es klappte, könnte er Mensa eventuell mit einem glücklichen Schlag erledigen.

Die Wände kamen näher und er konnte schon erste Details ausmachen. Der Jet steuerte auf einen der Flügel des Schlosses zu und als das Schloss nah genug war sprang er einfach ab. Tsuchi konzentrierte sich im ersten Moment nur auf seine sichere Landung und ignorierte die lauten Geräusche hinter ihm und tatsächlich schaffte er es ordentlich und sicher zu landen.

Sofort blickte er auf und wich mit einigen schnellen Schritten herabfallenden Steinen und Trümmerstücken aus. Als er sich sicher war, in einer sicheren Zone zu sein blickte er schließlich nach oben. Der Jet hatte einen guten Teil der Festung weggerissen. Flammen schlugen aus dem Loch und immer noch regnete es ein paar Einzelteile - ein Großteil des Jets schien sich innerhalb der Festung zu befinden.

Die Keyblade erschien in seiner rechten Hand und er erkannte den Platz wieder, an dem er sich gerade befand. Es war die Terrasse, auf der sie schon bei ihrem ersten Besuch gelandet waren. Zielstrebig ging er den Weg entlang, hinein in die Halle in der sie auf das Biest getroffen hatten, und kaum hatte er die Türschwelle übertreten blieb er stehen.

Auf der Treppe lag das Mädchen, welches sie auch bei ihrem ersten Besuch hier getroffen hatten. Gut zwei Dutzend Wurfsterne steckten in ihrem Körper, welcher ohnehin ziemlich lädiert aussah. Auf der dunklen Treppe klebte eine tiefrote Blutspur, die allem Anschein nach schon länger dort war, denn als Tsuchi mit einem Finger darüber fuhr, war sie trocken. Er setzte Zeigefinger und Daumen an den Hals des Mädchens, doch allein an der Kälte des Körpers hätte er sich denken können, dass sie

tot war.

Sein Seufzen durchbrach die Stille, welche im Schloss herrschte. Es war ihm sowieso mal wieder viel zu ruhig. Im Grunde müsste es hier doch von Herzlosen wimmeln, allein schon weil ihr Anführer hier war. Er setzte seinen Weg fort.

Gott sei dank hatte er ein relativ gutes Gedächtnis, sonst hätte er den Weg durch die verzweigten Gänge wohl nicht mehr so ohne weiteres gefunden. Hauptsächlich ging es durch irgendwelche Gänge, doch kurz vor dem Raum mit dem Tor zum Ende der Welt, gab es noch eine relativ große Bibliothek. Hätte er die Zeit dazu gehabt, hätte er sich vielleicht sogar irgendwann einmal hier hingesetzt und angefangen die Bücher zu lesen, wenn etwas interessantes dabei wäre. Aber bei der Menge der Bücher war es sehr zweifelhaft, dass ihm keines der Bücher gefallen würde.

Dann stand er vor der letzten Grenze. Den ganzen Weg über war er auf Spuren von Kämpfen gestoßen, doch außer dem Mädchen auf der Treppe hatte er niemanden gesehen. Keine Herzlosen, keine Leichnahme, nicht einmal Blut war noch irgendwo zu finden gewesen. Seine Hand schloss sich noch einmal fester um den Griff. Dann legte er seine Hand auf die Tür und schob sie auf.

Mensa saß gemütlich in der Mitte des Raumes auf einem Stuhl und las in einem Buch. Es sah so aus, als wäre es aus der Bibliothek. Als Tsuchi den Raum betrat klappte er es gleich zu und warf es achtlos beiseite.

"Hm?", machte er erstaunt als er sah das Tsuchi alleine war, "Du bist allein? Wo sind deine Freunde?"

"Spielt das eine Rolle?"

Äußerlich war er absolut ruhig, innerlich regte er sich jedoch ziemlich darüber auf, dass seine Aktion mit dem Gummi Jet vollkommen umsonst gewesen war. Der Raum hier war noch vollkommen heil.

"Nun eigentlich schon. Immerhin hatte ich gehofft euch alle mit einem Schlag das Licht aus zu blasen."

"Wird wohl oder übel nichts draus."

"Nur eine Frage der Zeit...", vermutete Mensa.

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren rannte Tsuchi auf Mensa zu. Im Lauf aktivierte er den Windzauber und wurde um einige schneller. Mensa fing den ersten Schlag in der offenen Hand scheinbar ohne große Mühe ab und riss sein Bein hoch. Der Fuß traf Tsuchi von unten und schleuderte seinen Körper mit Wucht in die Luft.

Der Junge ließ sich jedoch nicht beirren, drehte sich in der Luft und setzte mit den Füßen an der kuppelförmigen Decke auf, woraufhin er sich auch gleich wieder abstieß und mit neuem Schwung auf Mensa zuschoss. Er warf sein Schwert, welches von Mensa einfach weggeschleudert wurde. Was dieser jedoch dabei nicht beachtet hatte

war, mit welcher Geschwindigkeit Tsuchi auf ihn zugekommen war und so traf ihn ein mehr als harter Faustschlag direkt ins Gesicht.

Tsuchi landete auf allen Vieren auf dem Boden auf und Mensa wurde nach hinten weggeschleudert. Noch bevor Mensa seinen kleinen Flug vollendete hatte jagte er ihm hinterher und rammte ihm sein Knie ins Kreuz. Der Körper seines Gegners wurde von Tsuchi nach oben geschleudert, prallte gegen die Decke und von dort aus fiel er dem Erdboden entgegen. Mit einem dumpfen Geräusch schlug Mensa Körper wieder auf.

Die Keyblade war in dieser Zeit von ihrem Besitzer wieder aufgegriffen worden. Tsuchi war doch sehr erstaunt, wie viele Treffer er schon hatte landen können. Hustend und schmal grinsend erhob sich Mensa wieder vom Boden. Blut lief aus seiner Nase heraus und er fuhr sich mit dem Handrücken einmal über die Oberlippe.

"Du bist ja gar nicht so schlecht, wenn du Ernst machst, Junge... gratuliere.", lobte Mensa, "Aber es ist doch langweilig, wenn sich einer zurück hält oder? Na ja... dann wollen wir mal sehen wie lange der Kampf noch dauert."

Mensas Sprint in Tsuchis Richtung löste einen Knall aus, und dieses Mal gelang es ihm nur schwer Mensas Faust auszuweichen. Dem nächsten Faustschlag wich er mit einem Sprung aus und so langsam schaffte es Tsuchi, sich auf Mensas Geschwindigkeit einzustellen. Im Grunde war er gar nicht viel schneller als Tsuchi selbst. Das Problem war jedoch, dass Mensa sich bisher immer zurückgehalten hatte und dadurch vermutete man gar nicht erst, was er so konnte.

Nach gut einer Minute war es ein Kampf Fäuste und Füße gegen Keyblade. Und trotz Tsuchis Bewaffnung schaffte er es einfach nicht, die Oberhand zu gewinnen. Mensas Reaktionen waren mehr als gut. Tsuchi beherrschte drei verschiedne Schwertkampfstile und wechselte laufend zwischen ihnen hin und her, und dennoch stellte sich Mensa nur einen Augenblick danach ideal darauf ein. Tsuchi konnte nicht sagen wie lange der Kampf gedauert hatte, als sie sich voneinander lösten.

Schweiß lief Tsuchis Stirn herab, aber auch Mensa war sichtlich angestrengt. Und das, obwohl keiner der Kontrahenten den anderen hatte verletzen können! Sie waren sich ebenbürtig. Tsuchi ging das Risiko den Trick mit dem geworfenen Schwert noch einmal zu versuchen nicht ein. Auch, wenn er Mensa für ein einfaches Arschloch hielt, so konnte er ihm keine sonderlich große Dummheit bescheinigen. Der Anführer der Herzlosen würde diesen Trick durchschauen und Tsuchi würde einen üblen Treffer kassieren - noch dazu müsste er dadurch die Keyblade aus der Hand legen, und mit Waffe konnte er wesentlich besser kämpfen als ohne.

"Junge... bevor wir weiterkämpfen, lass mich dir ein Angebot machen.", keuchte Mensa schweratmend.

"Es gibt nichts was du mir geben könntest.", antwortete Tsuchi.

"Sei dir da nicht so sicher.", erwiderte Mensa, "Deine Fähigkeiten sind ausgezeichnet, mehr noch... sie sind einzigartig. Ich weiß nicht ob du zur Zeit besser bist, als dein

Bruder, aber durch mich kannst du es werden."

"Wie?"

"Wie schon... Training natürlich. Du führst dein Schwert gut, aber es gibt bessere Stile als die, die du beherrscht. Ich kann sie dich lehren, und du kannst deinen Bruder töten wie du es willst."

"Und danach tötest du mich...!"

"Nicht doch. Danach machen wir uns untertan, was noch aufrecht steht."

"Hm...", machte Tsuchi nachdenklich, "Ich wäre ein Idiot dieses Angebot auszuschlagen." Ein siegessicheres Grinsen breitete sich auf Mensas Lippen aus. "Also gut - warum nicht!? Wenn mein Herz ohnehin schon der reine Hass ist, dann kann ich mich auch gleich der Dunkelheit verschreiben!"

"Und du darfst sogar gleich dein Können beweisen.", Mensa deutete auf die Tür, in der Sora, Donald, Goofy und Kairi standen.

"Tsuchi... was hast du getan?"

Mensa stellte sich neben Tsuchi und legte ihm seine Hand auf die Schulter. Erneut machte sich ein schmales Grinsen auf seinem Gesicht breit.

"Er hat nur das Richtige getan. Und nun Tsuchi... nimm dir deine Rache."

"Natürlich... mein Meister."

Tsuchi schwang sein Schwert durch die Luft und die Spitzen vorne an der Keyblade bohrten sich in die Kehle seines Gegners. Tsuchi war viel zu schnell, als das sein Opponent hätte reagieren können und so fiel dieser, dem Druck der Keyblade folgend, zu Boden - die Augen starr auf Tsuchi gerichtet.

"Wa... rum...?", röchelte er.

Tsuchi riss das Schwert zur Seite hin aus dem Hals und riss damit die Wunde noch größer. Zunehmend mehr Blut lief aus der Wunde, doch schließlich streckte der am Boden liegende seine Hand aus, umschlug Tsuchis Taille und riss ihn daran herunter. Das wäre kein Problem gewesen, wenn die Hand nicht auf seltsame Weise mit dem Körper des Eigentümers verschmelzen würde, sodass Tsuchis keine Chance hatte sich zu befreien.

"Wer mich... hintergeht... muss sterben...", krächzte Mensa und spie ein wenig Blut aus.

"Lauft ihr Idioten!", brüllte Tsuchi zu seinem Bruder und deren Freunden, während er versuchte sich zu befreien.

"Dich nehme ich mit zur Hölle...", grinste Mensa.

Sein Körper begann rot zu leuchten und Tsuchi spürte förmlich, wie sich die Energie sammelte.

"Jetzt verschwindet gefälligst ihr verfluchten Idioten?! Wollt ihr sterben?!", keifte Tsuchi so laut es nur ging, während Sora und Kairi ihn entgeistert anblickten. Schließlich richtete Tsuchi seine Keyblade auf sie und ein Feuerball begann an ihrer Spitze zu entflammen. "Geht oder ich bringe euch um!!!"

Und sie rannten so schnell sie nur konnten, während Tsuchi befriedigt seine Keyblade fallen lies. Seine Schuld war beglichen...